

B

Der schöne Schein

GRAMMATIK: finale Angaben: Ziele / Absichten formulieren

WIEDERHOLUNG

1

Warum geht Veronika regelmäßig ins Fitnessstudio? Welches Ziel / Welche Absicht hat sie? Wählen Sie fünf Ziele aus. Verwenden Sie die Struktur *weil ... will*.



- fit werden ■ gesund bleiben ■ gut aussehen ■
- beim Sport nette Leute kennenlernen ■ viel Sport treiben ■
- nicht den ganzen Tag zu Hause sitzen ■ abnehmen ■
- anderen Leuten ein Vorbild sein ■ andere Leute trainieren

Sie geht regelmäßig ins Fitnessstudio, weil ...

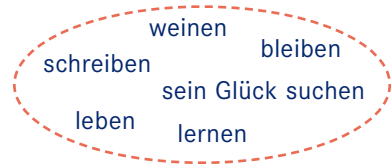
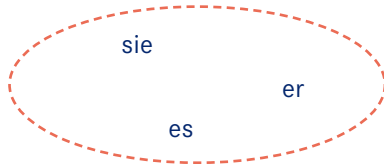
WIEDERHOLUNG

2

a Was machen Sie, wenn Sie am nächsten Tag einen wichtigen Termin haben? Bilden Sie Sätze mit *um ... zu*.

- 1 Ich sehe mir keine spannenden Krimis an, *um gut schlafen zu können*. (gut schlafen können)
- 2 Ich nehme ein heißes Bad, (mich entspannen)
- 3 Ich gehe früh ins Bett, (morgens richtig wach sein)
- 4 (nicht nervös werden), mache ich am Morgen Yoga-Übungen.
- 5 (nichts vergessen), packe ich meine Tasche schon am Abend vorher.

b Bilden Sie vier Sätze mit *um ... zu* wie im Beispiel.



Er kommt, um zu bleiben.

WIEDERHOLUNG

3

Bilden Sie Sätze mit *damit*

- 1 bei uns die originellsten Valentinstagssträuße bekommen / Ihr Valentinstag ist nicht der letzte gemeinsame Tag sein.
Bei uns bekommen Sie die originellsten Valentinstagssträuße, damit Ihr Valentinstag nicht der letzte gemeinsame Tag ist.
- 2 in der Pause auf die Toilette gehen / niemand sieht, dass ich weine
.....
- 3 die Industrie in die Forschung investieren sollen / unser Trinkwasser bleibt sauber
.....
- 4 viele Menschen machen Seminare zum Thema Lebensplanung / ihr Leben gelingt ihnen besser
.....
- 5 Polizei Kurse für den Fahrradführerschein für Zehnjährige organisieren / die kleinen Fahrradfahrer kommen sicher durch den Verkehr
.....

4 *damit* oder *um ... zu*? Johannes hat den Beruf seines Vaters erlernt. Mit welchem Ziel? Formulieren Sie Sätze mit *um ... zu* oder *damit*.

- 1 Ich habe den Beruf meines Vaters erlernt / die Firma einen Nachfolger haben
- 2 Ich möchte unseren Familienbetrieb leiten / meine Ideen verwirklichen
- 3 Und zeigen / dass man mit einem Familienunternehmen auch heutzutage erfolgreich sein kann
- 4 Ich will den Familienbetrieb erhalten / meine Kinder die gleiche Chance wie ich haben

5 **a** Ziele eines künftigen Topmanagers. Bilden Sie fünf Sätze wie im Beispiel.



meine Ziele immer erreichen ■ viel Geld verdienen ■ viele spannende Fernreisen machen ■ immer wissen, was ich will ■ nicht zuerst an andere denken ■ verantwortungsvolle Arbeit haben ■ eine eigene Firma gründen ■ auf allen Kontinenten Geschäftspartner haben

Mein Ziel ist es, meine Ziele immer zu erreichen.

.....

.....

.....

.....

b Was sind die Motive dieses Trainingsteams? Bei welchen Zielen will es Ihnen helfen? Bilden Sie fünf Sätze wie im Beispiel.



Ihre Ziele erreichen ■ neuen Beruf finden ■ in Zukunft glücklicher sein ■ erfolgreicher im Beruf sein ■ mehr Geld verdienen ■ bessere Aufstiegschancen haben ■ erfolgreiche Vorstellungsgespräche führen

Unser Ziel ist es, dass Sie Ihre Ziele erreichen.

.....

.....

.....

.....

c Drücken Sie die Ziele mit *um ... zu* und *Sein/Ihr Ziel ist (es), ...* aus.

- 1 Herr Müller füllt einen Lottoschein aus, *um viel Geld zu gewinnen* (viel Geld gewinnen)
Sein Ziel ist (es), Millionär zu werden .. (Millionär werden)
- 2 Frau Meier spielt Lotto, (gewinnen)
..... (nie wieder ins Büro gehen müssen)
- 3 Jens kauft sich einen Lottotipp, (die Chance auf den Jackpot nicht verpassen)
..... (eine Firma gründen)

6 **a** Was trieb die Menschen auf die Straße? Formulieren Sie die Überschriften mit *der Wunsch nach*.



mehr Sicherheit in unseren Städten ■
mehr Arbeitsplätze für das Bundesland Saarland ■
billigere Wohnungen ■
mehr Kindergartenplätze ■
mehr Lohn und Gehalt

trieb gestern Tausende von Menschen auf die Straße. Sie demonstrierten vor dem Regierungsgebäude und forderten ein Gespräch mit dem Ministerpräsidenten

**b Frage an einen pensionierten Arzt: Was waren seine Ziele?
Ergänzen Sie. Es gibt mehrere Möglichkeiten.**

Sein Ziel war es Er hatte den Wunsch Er hatte das Ziel Sein Motiv war der Wunsch nach

- 1, mit der Organisation „Ärzte ohne Grenzen“ Menschen in armen Regionen der Welt zu helfen.
- 2 einem sinnvollen Beruf, mit dem man vielen Menschen helfen kann.
- 3, ein neues und gutes Medikament gegen die Alzheimer-Krankheit zu entdecken.
- 4, kranken Menschen zu helfen.

VERTIEFUNG

**c Weitere Ausdrücke. Was passt? Ergänzen Sie.
Übersetzen Sie die Sätze dann in Ihre Muttersprache.**

der Wunsch nach Suche nach Verlangen nach Frage nach die Forderung nach

- 1 Süchtige wissen meist nicht, wann ihr Drogen begonnen hat.
- 2 Das Telefon- und Branchenbuch ermöglicht die einfache Telefonnummern, Personen und Dienstleistern.
- 3 einem Verbot gefährlicher Computerspiele wird in der Politik immer lauter.
- 4 Wenn Manager und Politiker sich nicht an die Gesetze halten, nimmt mehr Kontrolle in der Bevölkerung zu.
- 5 In einem Bewerbungsgespräch wird den Bewerbern immer wieder die Stärken und Schwächen gestellt.

7

Was passt? Bilden Sie Sätze mit *der Wunsch nach / ... Ziel ist es ... zu / weil ... wollen / um ... zu / damit / zu*. Manchmal gibt es mehrere Lösungen.

- 1 (ein tolles Auto) steht oft ganz oben, wenn man Personen zwischen 18 und 25 Jahren befragt.
- 2 Politiker sind oft schwer zu verstehen:
..... (das Leben der Menschen in der Gesellschaft verbessern), und trotzdem passiert nichts.
- 3 Vor einer Wahl besuchen die Politiker oft unzählige kleine Gemeinden,
..... (viele Wählerstimmen bekommen).
- 4 Manchmal ist es (mehr Gerechtigkeit), der Menschen dazu bringt, sich in Parteien zu engagieren.
- 5 Mein Bruder lernt Tag und Nacht,
..... (eine Klasse überspringen),
(schneller mit der Schule fertig sein).
- 6 (Erfolg), braucht man auch ein wenig Glück.

WORTSCHATZ: Ziele, Motive, Absichten

8

Welche der folgenden Motive sind für die Berufswahl aus Ihrer Sicht eher positiv, welche eher negativ?

Geld Karriere Rache Ehre Spaß Ruhm Abenteuer Medienpräsenz Macht Risiko Erfolg
(eher) positiv | (eher) negativ

Welche Verben passen zu den Wörtern in Übung 8? Lösen Sie die Aufgaben a–h.

WIEDERHOLUNG

a Ergänzen Sie das passende Verb.



erleben bestehen suchen

- 1 Unsere Urlaubsangebote sind genau das Richtige für junge Leute, die immer wieder neue Abenteuer
- 2 Frage zu den Spielregeln zu „Siedler von Catan“: Wenn ich mein drittes Abenteuer habe, bekomme ich dann den Sondersiegpunkt sofort oder erst nach der Rückkehr ins Dorf?
- 3 Die neue Kinderserie erzählt die Geschichte von einem kleinen Hund, der spannende Abenteuer

b Markieren Sie die Verben, die Sie nicht verstehen. Schlagen Sie sie in Zusammenhang mit Geld in Ihrem Wörterbuch nach. Ergänzen Sie dann passende Verben.



haben verdienen besitzen bekommen bringen verlieren sparen
wechseln ausgeben anlegen finden leihen zurückgeben zurückzahlen

Welcher Geld-Typ sind Sie?

Gehören Sie zu den Leuten, die mehr Geld ausgeben, als sie (1)?

Wenn Sie sich Geld leihen, Sie es auch (2)?

Wenn Sie Geld (3), (4) Sie es dann ins Fundbüro?

Wozu bringen Sie Ihr Geld zur Bank? Ich bringe mein Geld auf die Bank, weil ich Geld (5) will.

c Was passt? Ergänzen Sie.

erlangen genießen bringen

- 1 Wir wünschen der Band, dass sie mit diesem Album endlich den Ruhm, den sie schon lange verdient!
- 2 Der Biologin Christiane Nüsslein-Volhard hat der Nobelpreis 1995 internationalen Ruhm
- 3 Wenn du im Staate Hochachtung und Ruhm möchtest, dann erarbeite dir zuallererst die Kenntnisse, welche du für die Aufgaben brauchst, die du lösen willst! (Sokrates)

d Was passt? Entscheiden Sie.

üben machen

Du sollst nicht Rache

e Was passt? Ergänzen Sie.

starten machen beenden unterbrechen

- 1 Fast jeder will heute in seinem Beruf Karriere – aber nur wenige wählen dafür die richtige Ausbildung.
- 2 Es ist heute für viele 50-Jährige nicht ungewöhnlich, eine zweite Karriere zu
- 3 Die berühmte Schauspielerin hat beschlossen, nach der Geburt ihrer Tochter ihre Karriere für ein Jahr zu Aber das bedeutet nicht, dass sie ihre Karriere für immer will, betonte sie auf einer Pressekonferenz.

f Was passt? Ergänzen Sie.

haben bringen genießen

- 1 Unternehmen, die klare Ziele haben, meistens auch mehr Erfolg.
- 2 Eine Umfrage hat ergeben: Erfolgreiche Menschen können ihren Erfolg
- 3 Noch eine letzte Frage: Welcher Ihrer Filme hat Ihnen den internationalen Erfolg

g Können Sie die folgenden Verben in eine Reihenfolge bringen?
Wie fängt das Leben eines Herrschers an, wie endet es?

haben genießen erlangen ausüben verlieren missbrauchen

Macht → → → →

h Was antworten die Kinder? Ergänzen Sie.

haben machen verderben

- ◆ So, ab nach Hause. ▼ Nie kann man mal richtig Spaß
- Immer musst du uns den Spaß
- Immer dann, wenn's mal richtig Spaß

SÄTZE BAUEN: Ziele / Absichten formulieren

10

Welche Absichten / Ziele hatten die Personen wohl bei ihrer Berufswahl? Formulieren Sie Sätze.

Menschen glücklich machen Abenteuer erleben reich werden Spaß haben
berühmt werden Menschen helfen ein spannendes Leben haben ...

um ... zu weil ... will damit Mein Ziel ist (es) Mein Motiv ist der Wunsch nach



1 Clown

Ich bin Clown geworden, weil ich die Menschen glücklich machen wollte. Mein Ziel war (es), ...



2 Entdeckerin

Ich wurde Entdeckerin, damit ...



3 Astronaut / Kosmonaut

...



4 Einbrecher

...



5 Medizinprofessor

...



6 Glücksspieler

...

Lesen Sie die beiden Texte und beantworten Sie die Fragen mit den Wendungen und Ausdrücken.

um ... zu ... sein/... Ziel ist (es), ... zu ... sein/... Motiv ist der Wunsch nach ...
..., weil er ... will. ..., damit er ...

A Herr Andreas Z., Erbe eines erfolgreichen international tätigen Familienunternehmens, hat beim Lotto den Jackpot geknackt. Er sagte, er habe eigentlich nur aus Spaß mal einen Lottoschein ausgefüllt. Er hat nun beschlossen, das Geld (6,5 Millionen Euro) in einer Stiftung anzulegen und mit dem Ertrag Schulprojekte auf der ganzen Welt zu unterstützen. Er will von dem Geld nichts für sich und seine Familie.

anderen Menschen helfen Gutes tun ein Vorbild sein internationalen Ruhm erlangen
noch mehr Erfolg haben Unternehmen international erfolgreich sein seine Kinder stolz auf ihn sein

Warum tut Herr Z. das? Was ist wohl sein Ziel / seine Absicht?

.....
.....
.....

B ÄRZTE FÜR DIE DRITTE WELT
Was wir in Afrika tun

Der Mathare-Valley-Slum mitten in Nairobi, wo über 180 000 Menschen leben, gilt als einer der übelsten Slums in ganz Afrika. Bereits ab vier Uhr morgens stehen hier die Kranken vor unserer Ambulanz, um von unseren Ärzten Hilfe zu erhalten. Deshalb heißt diese Gesundheitsstation auf Kisuheli auch „Baraka“, was Hoffnung oder Wohltat bedeutet. Ständig sind vier unserer Ärztinnen oder Ärzte in diesem riesigen Slum tätig. Für die Armssten der Armen bieten

wir kostenlose medizinische Hilfe an, geben Medikamente, übernehmen notwendige Weiterbehandlungen in Krankenhauusern für Menschen, die sonst niemanden in ihrer Not und Armut haben. Unternahrte Kinder erhalten eine tägliche Mahlzeit. Mitarbeiter werden ausgebildet, damit sie die Schwerkranken in ihren Hütten besuchen und pflegen oder mit Ihnen vorbeugendes Verhalten einüben.

Warum tun die Ärzte das? Was ist wohl ihr Ziel / ihre Absicht?

.....
.....
.....

WORTSCHATZ: Film/Buch

Film

a Was passt? Kreuzen Sie an.

WIEDERHOLUNG

	ansehen	im ... sein	anschauen
1 Kino	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2 Film	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

b Setzen Sie ein. Manchmal sind mehrere Lösungen möglich.

(die) Vorstellung (die) Vorführung (die) Darstellung (der) Farbfilm (der) Schwarz-Weiß-Film (der) Film

- 1 Sag mal: Wann fängt eigentlich an?
- 2 Die der Tsunami-Katastrophe war in diesem Film sehr unrealistisch.
- 3 Sag mal: Der Film ist ja in Farbe! Ich dachte, das wäre Ist der nicht aus den 50er-Jahren?
- 4 Im Kino sieht man heute normalerweise Nur Dokumentarfilme sind manchmal noch schwarz-weiß.

c Und Ihr Alibi soll stimmen? Ergänzen Sie. (Es gibt mehrere Möglichkeiten.)

Star Hauptdarsteller/in Darsteller/in Filmschauspieler/in
 Schauspieler/in Regisseur/in Handlung Szene Uraufführung



- ◆ Also, im Kino waren Sie gestern. Wie hieß denn der
- Keine Ahnung.
- ◆ Und wie hat Ihnen die in der Rolle der Mara gefallen?
- Keine Ahnung.
- ◆ Aber Sie werden doch wissen, wer der war?
- Keine Ahnung.
- ◆ Wie fanden Sie denn die ? Spannend?
- Keine Ahnung.
- ◆ Aber an eine können Sie sich doch sicher erinnern. Na?!
- Nee. Hab geschlafen.
- ◆ Und warum waren Sie dann in dem Film?
- Ist doch klar, war doch eine

13

Bücher

a Welche Wörter kennen Sie? Kreuzen Sie an.

Klären Sie die Bedeutung der anderen Wörter mit dem Wörterbuch.

Literatur	<input type="checkbox"/>	Bücherei	<input type="checkbox"/>	Umschlag	<input type="checkbox"/>
Text	<input type="checkbox"/>	Buchhandlung	<input type="checkbox"/>	Band	<input type="checkbox"/>
Seite	<input type="checkbox"/>	Herausgeber/in	<input type="checkbox"/>	Inhalt	<input type="checkbox"/>
Titel	<input type="checkbox"/>	Druck	<input type="checkbox"/>	Hauptfigur	<input type="checkbox"/>
Autor/in	<input type="checkbox"/>	Vorwort	<input type="checkbox"/>	Figur	<input type="checkbox"/>
Schriftsteller/in	<input type="checkbox"/>	Untertitel	<input type="checkbox"/>	Taschenbuch	<input type="checkbox"/>
Dichter/in	<input type="checkbox"/>	Verlag	<input type="checkbox"/>	Prosa	<input type="checkbox"/>
Bibliothek	<input type="checkbox"/>	Kapitel	<input type="checkbox"/>		

b Wie bewerten die Personen die Bücher? Welche Adjektive haben Sie gehört? Kreuzen Sie an.

- 1 interessant dünn schlecht blöd informativ langweilig
- 2 modern unterhaltsam spannend politisch schwach kritisch intelligent dick
- 3 schön lesenswert lustig dünn komisch ernst bekannt kritisch
- 4 modern intelligent gut lustig dumm traurig interessant unterhaltsam
- 5 spannend komisch unbekannt ernst politisch traurig

c Finden Sie zu jedem Adjektiv ein Buch aus Ihrem eigenen Bücherschrank.

14

Welche Antwort passt? Kreuzen Sie an. Es sind immer zwei Antworten möglich.

- 1 Und, hat der Film dir doch noch gefallen?
- a Der Film hat mich überrascht, er war echt gut.
 - b Na ja, aber es spricht doch für den Film, dass er ein aktuelles Thema behandelt.
 - c Ja, insgesamt ein interessanter und spannender Film.
- 2 Also, ich finde, diesen Film sollte man nicht ansehen. Er ist doch wirklich langweilig.
- a Finde ich auch. Das Thema hat mich noch nie interessiert.
 - b Na ja, aber es spricht doch für den Film, dass er ein aktuelles Thema behandelt.
 - c Insgesamt ein interessanter und spannender Film.
- 3 Sag mal, wie würdest du den Film bewerten?
- a Der Film hat mich überrascht: Er ist unterhaltsam, interessant und informativ.
 - b Also, insgesamt ein toller Film. Interessant, informativ und spannend.
 - c Aber es spricht doch für den Film, dass er ein aktuelles Thema behandelt.

15

a Ergänzen Sie die Wendungen und Ausdrücke in der folgenden Filmkritik.

Dem Film gelang es ... Es geht in dem Film um ... Besonders gut haben mir ...
 ... haben mich schon immer interessiert. Der Film, den ich gesehen habe ... insgesamt ...

..... (1), heißt „Unsere Erde“.
 (2) die Schönheit unserer Erde, aber auch um
 die Umweltgefahren. (3) die wunderbaren Bilder der Tier- und
 Pflanzenwelt gefallen. Die Landschaften anderer Kontinente (4).
 (5), mein Interesse für die Umweltprobleme zu wecken.
 Also, (6) ein interessanter Film.

b Ergänzen Sie die Wendungen und Ausdrücke in der folgenden Filmkritik.

Er erzählt die Geschichte von ... Eigentlich hat mich der Film nicht besonders interessiert ...
 Insgesamt ist es ... Der Zeichentrickfilm, den ich gestern Abend bei TV-e gesehen habe, heißt ...
 Besonders gut haben mir die ... Aber es spricht doch für den Film ...

..... (1) Asterix bei den Olympischen Spielen.
 (2), weil ich keine Zeichentrickfilme mag.
 (3), dass ich ihn mir ganz angesehen und nicht umgeschaltet habe.
 (4) den zwei Figuren Asterix und Obelix, die an den Olympischen Spielen
 teilnehmen. (5) Szenen mit den Figuren gefallen, die unseren heutigen
 Sportlern ähnlich sind. (6) ein unterhaltsamer Film. Aber man
 muss ihn nicht gesehen haben. Der Original-Comic ist viel lustiger.

4

16

Wie schreibe ich eine kurze Buchkritik/Filmkritik?

- a So können Sie eine Buch- oder Filmkritik aufbauen. Lesen Sie die Punkte 1–4. Wählen Sie dann aus dem Angebot der Wendungen jeweils **zwei** für jeden der Punkte 1–4 aus.

1 Anfang

- Das Buch, das ich gelesen habe, heißt ...
- Der Film, den ich gesehen habe, hat den Titel ...
- Der Titel des Films / Buches ist / lautet ...
- Das Buch ist von dem Autor / der Autorin ...
- Der Film ist von dem Regisseur / der Regisseurin ...
- Der Regisseur / Die Autorin heißt ...

2 Inhalt wiedergeben / zusammenfassen (siehe auch Lektion 1)

- Das Thema des Buches / des Films ist ...
- Es geht in dem Buch / Film um ...
- Es/Er handelt von ...
- Der Film / Das Buch beschäftigt sich mit ...
- Der Film / Das Buch berichtet über ...
- Der Film / Das Buch behandelt ...
- Bei dem ... handelt es sich um einen Film / ein Buch über ...
- Das Buch / Der Film erzählt die Geschichte von ...

3 Bewertung / eigene Meinung

- Der Film / Das Buch hat mich überrascht ...
- Das Thema an sich hat mich (schon / gar nicht) interessiert.
- Das Thema an sich hat mich begeistert / gelangweilt / ...
- Besonders gut hat mir (auch) ... gefallen.
- Überhaupt nicht hat mir ... gefallen.
- Es gelingt dem Film / dem Buch, ... zu ...
- Es spricht für das Buch / den Film, dass es ihm gelungen ist, mein Interesse an ... zu wecken.

4 Ende: Resümee

- Insgesamt hat mir das Buch / der Film (nicht) sehr gut gefallen.
- Alles in allem ist es ein sehr langweiliger / ... Film.
- Also, insgesamt ist es ein sehr interessantes / ... Buch.

- b Schreiben Sie jetzt mithilfe Ihrer Wendungen eine kurze Buchkritik oder Filmkritik. Entnehmen Sie die Inhaltspunkte den folgenden Notizzetteln.

A

Titel: Schwarze Dame

Autor: Andreas Gruber

Inhalt: In Prag verbrennen bei einem Museumsbrand wertvolle Bilder. Die Bilder sind bei einer Gesellschaft in Wien versichert. Die Versicherung vermutet Versicherungsbetrug. Der Detektiv Peter Hogart soll den Fall aufdecken und gerät in die Mordfälle eines Serientäters.

Bewertung: Spannend, die Figur des Mörders ist interessant, das Ende auch. Gut geschrieben.

Figuren: interessante Personen

Fazit: gutes Buch ☆☆☆☆

Titel: Geliebte Jane

Regisseur: Julian Jarrold

Inhalt: Jane Austen glaubt fest an die wahre Liebe. Doch ihre Eltern wollen, dass sie des Geldes wegen ihren Neffen heiratet. Als die 20-jährige Jane dem attraktiven jungen Iren Tom Lefroy begegnet, ist sie von ihm begeistert. Darf Jane gegen den Wunsch ihrer Eltern handeln und die Vorstellungen der Gesellschaft Ende des 18. Jahrhunderts ignorieren?

Bewertung: Handlung nicht so gut

Bilder, Kostüme: wunderbar

Dialoge: sehr gut

Schauspieler: Hauptdarsteller sehr gut

Fazit: sehenswert ☆☆☆☆

C

Die neue Welt des Essens

WORTSCHATZ: Lebensmittel

VERTIEFUNG

17

a

Einkaufen im Internetshop. Einfach bestellen, dann wird geliefert. Aber was finden Sie wo? Schreiben Sie zu jedem Oberbegriff mindestens einen Artikel. Die folgende Wortsammlung hilft Ihnen. Es gibt mehrere Möglichkeiten.

Diese Wörter kennen Sie schon.

Bonbons ■ Torte ■ Erdbeerkonfitüre ■ Cola ■ Milch ■ Wasser ■ Orangensaft ■ Limonade ■ Linsen ■ Rot-/Weißwein ■ Bier ■ Likör ■ Karotten ■ Tomaten ■ Pilze ■ Kartoffeln ■ Salate ■ Erdbeeren ■ Bananen ■ Orangen ■ Aprikosen ■ Äpfel ■ Zitronen ■ Tiefkühlpommes ■ Tiefkühlpizza ■ Reis ■ Nudeln ■ Spaghetti ■ Müsli ■ Grieß ■ Nüsse ■ Kalb-/Schweine-/Rind-/Lammfleisch ■ Bohnen ■ Hackfleisch ■ Schinken ■ Speck ■ Wurst ■ Würstchen ■ Brötchen ■ Salz ■ Pfeffer ■ Senf ■ Knoblauch ■ Ketchup ■ Öl ■ Essig ■ Mayonnaise ■ Zucker ■ Kakao ■ Tee ■ Joghurt ■ Butter ■ Mehl ■ Erbsen

Diese Wörter sind neu.

Schnittlauch ■ Vanille ■ Vanillepudding ■ Kabeljau ■ Bratkartoffeln ■ Gans ■ Hähnchen ■ Schokoladenriegel ■ Hartkäse ■ Weichkäse ■ Quark / Topfen (A) ■ Vollkornbrot ■ Schwarzbrot ■ Weißbrot ■ Gebäck ■ Toast ■ Fischsuppe ■ Hering ■ Forelle ■ Kräuter ■ Süßspeise ■ Süßigkeiten

Backen & Pudding:	.....	Kaffee / Tee / Kakao:	.....
Bio-Produkte:	.....	Kartoffelprodukte:	.....
Brot & Backwaren:	.....	Knabberartikel:	.....
Diät-Produkte:	.....	Konserven:	.....
Feinkost:	.....	Milchprodukte:	.....
Fertiggerichte:	.....	Öl / Essig / Gewürze:	.....
Fisch & Meeresfrüchte:	.....	Suppen & Soßen:	.....
Gemüse & Obst:	.....	Süßwaren:	.....
Getränke / Spirituosen:	.....	Teigwaren & Reis:	.....
Frühstück:	.....	Wurst & Fleisch:	.....
Hülsenfrüchte:	.....	

b Lesen Sie die Definition. Beantworten Sie dann die folgenden Fragen.

Grundnahrungsmittel

Als **Grundnahrungsmittel** werden die Nahrungsmittel bezeichnet, die im jeweiligen Kulturkreis mengenmäßig den Hauptbestandteil der menschlichen Ernährung ausmachen. Sie stellen die Grundversorgung mit Kohlenhydraten, Eiweiß und Fett sicher, nicht jedoch unbedingt eine ausreichende Versorgung mit Vitaminen und Spurenelementen.

- 1 Wie sehen Sie das? Was sind die Grundnahrungsmittel in Ihrer Heimat?
 In meiner Heimat isst man vor allem ...
 Zu den Grundnahrungsmitteln gehören auch ...
 Außerdem isst man noch oft ...
- 2 Wie sehen Sie das? Was sind die Grundnahrungsmittel in den deutschsprachigen Ländern?
 In Deutschland / In Österreich / In der Schweiz isst man vor allem ...
 Zu den Grundnahrungsmitteln gehören auch ...
 Außerdem isst man noch oft ...

c Gibt es für alle Ihre Lieblingslebensmittel deutschsprachige Wörter?
 Wenn nicht, versuchen Sie, die Lebensmittel zu beschreiben.
 Verwenden Sie die folgenden Wendungen und Ausdrücke.

..., das gehört zu ... ■ ... ist ein ...produkt / ... ■ ... ist so ähnlich wie ... ■ ... schmeckt so ähnlich wie ...

.....

GRAMMATIK: Wortbildung: Adjektiv

18 a Adjektive verstehen: *-voll* und *-los*

- 1 Welche Nomen sind in den folgenden Adjektiven versteckt? Ergänzen Sie sie.
- 2 Übersetzen Sie die Adjektive. Bei welchen Wörtern ist die Übersetzung ähnlich, bei welchen ganz anders?

Adjektiv	Nomen	Endung	Bedeutung in der Muttersprache oder in einer anderen Sprache
lieb ev voll	die Liebe.....	-voll.....	.....
sorg ev voll
fantasi ev voll
hoffnung sv voll
geheimnis v voll
arbeits los
fantasi los
hoffnungs los
lieb los
zeit los
sorg los
problem los
leb los
end los

erfolglos
 klanglos
 obdachlos

b) Zwei ungleiche Schwestern. Ergänzen Sie die Adjektive mit der Endung -los bzw. -voll. Achten Sie auf die Endungen.

- 1 Die eine trägt gern zeit..... Kostüme. Die andere kleidet sich ganz modisch.
- 2 Die eine hat eine gute Arbeitsstelle. Die andere ist gerade arbeits..... geworden.
- 3 Die eine sammelt wert..... Möbelstücke. Die andere mag wert..... Plunder vom Flohmarkt.
- 4 Die eine lacht nicht gern, sie ist humor..... Die andere ist immer gut drauf, sie ist humor.....
- 5 Die eine fährt rücksichts..... Auto. Die andere dagegen ist immer rücksichts.....
- 6 Die eine macht sich ständig Sorgen. Die andere lebt glücklich und sorg.....


19

a) Adjektive verstehen: -bar und -lich

- 1 Welche Verben sind in den folgenden Adjektiven versteckt? Ergänzen Sie sie.
- 2 Übersetzen Sie die Adjektive. Bei welchen Wörtern ist die Übersetzung ähnlich, bei welchen ganz anders?

Adjektiv	Verb	Endung	Bedeutung in der Muttersprache oder in einer anderen Sprache
bezahlbar	bezahlen.....	-bar.....	.....
essbar
brauchbar
genießbar
machbar
lösbar
heilbar
teilbar
verständlich
verkäuflich

b) Setzen Sie die Wörter aus a in die folgenden Sätze ein.

- 1 Wenn Sie noch Sachen haben, die Sie nicht wegwerfen, aber auch nicht verkaufen wollen, dann bringen Sie sie uns, dem Sozialen Kaufhaus.
- 2 Ist ein Joghurt noch, auch wenn das Haltbarkeitsdatum abgelaufen ist?
- 3 Bleibt Ihre Krankenversicherung im Alter ?
- 4  oder nicht? Sie sind lecker und gesund – wenn es die richtigen Blüten sind. Manches, was grünt und blüht, ist nämlich giftig.
- 5 Eine Zahl ist durch eine andere, wenn kein Rest übrig bleibt. Zum Beispiel: $12 : 3 = 4$.
- 6 Ein Blumenbild von Nolde ist immer gut
- 7 Konflikte sind
- 8 Auch Schlaflosigkeit ist – man muss nur die Ursachen finden.
- 9 Alles ist – man muss es nur wollen.
- 10 Die Sprache von Kleinkindern ist oft nur für die Eltern

Umformungen sind oft möglich. Lesen Sie die Sätze 1–4.

- 1 Gerade Zahlen sind durch 2 teilbar. – Man kann gerade Zahlen durch 2 teilen.
- 2 Manche Blüten sind essbar. – Manche Blüten kann man essen.
- 3 Die Probleme der Gesellschaft sind lösbar. – Man kann die Probleme der Gesellschaft lösen.
- 4 Die Erklärungen sind unverständlich. – Die Erklärungen kann man nicht verstehen.

Manchmal bedeutet die Umformung etwas anderes. Lesen Sie Satz 5.

- 5 Das Essen gestern war ungenießbar. (Es war schlecht.) Wir konnten das Essen gestern nicht genießen (z.B. weil es im Restaurant zu laut war oder weil die Kinder gestritten haben).

20

Adjektive verstehen: -sam

- 1 Welche Verben sind in den folgenden Adjektiven versteckt? Tragen Sie sie ein.
- 2 Übersetzen Sie die Adjektive. Bei welchen Wörtern ist die Übersetzung ähnlich, bei welchen ganz anders?

Adjektiv	Verb	Endung	Bedeutung in der Muttersprache oder in einer anderen Sprache
wirksam
bedeutsam
schweigsam
sparsam
unterhaltsam
erholsam
ratsam

21

Die Vorsilbe un-. Einige der Adjektive auf -lich und -sam lassen sich mit un- negieren. Ergänzen Sie.

- 1 Das Medikament wirkt nicht. (-sam) Das Medikament istsam .
- 2 Dieses moderne Sofa kann man nicht verkaufen. (-lich) Dieses moderne Sofa ist
- 3 Man kann den Roman hier nicht verstehen. (-lich) Der Roman hier ist

Aber: Lernen Sie auch immer, welche Adjektive man mit un- negieren kann und welche nicht.

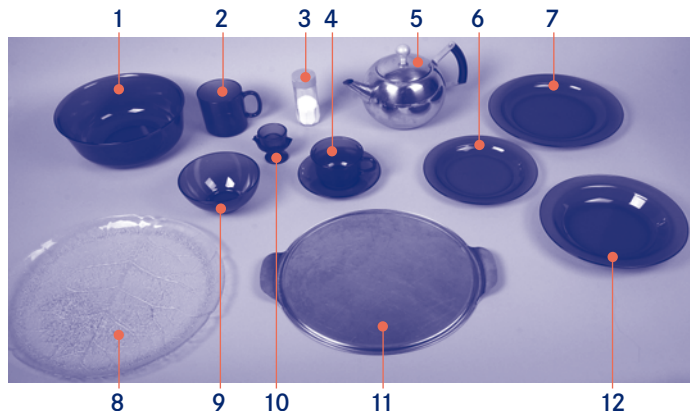
Zum Beispiel: genießbar – ungenießbar, aber essbar – ~~unessbar~~

WIEDERHOLUNG

22

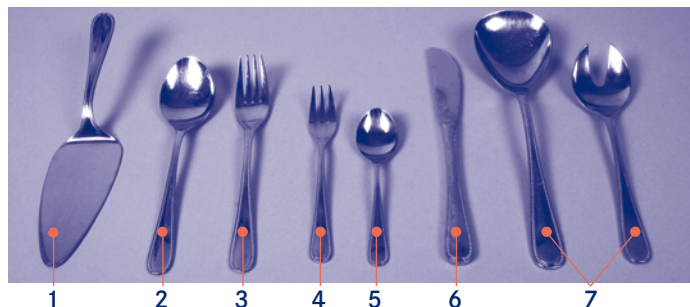
Was auf den Tisch kommt

a Geschirr: Sehen Sie die folgenden Bilder an und ordnen Sie zu.



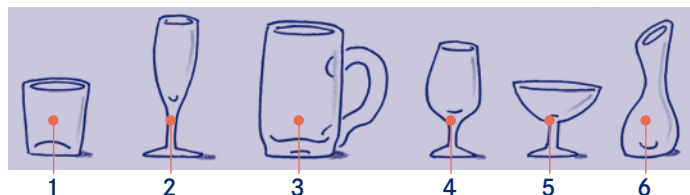
- tiefer Teller (Suppenteller)
- kleiner Teller (Dessertteller/Salatteller)
- Salatschüssel Salzstreuer
- flacher großer Teller Kuchenplatte
- Tasse mit Untertasse Becher
- Teekanne Eierbecher
- kleine Schüssel Salatplatte

b Besteck: Sehen Sie die folgenden Bilder an und ordnen Sie zu.



- kleiner Löffel (Kaffeelöffel/Teelöffel)
- kleine Gabel (Dessertgabel)
- Messer Gabel
- großer Löffel (Suppenlöffel/Esslöffel)
- Tortenheber Servierbesteck

c Gläser: Sehen Sie die folgenden Bilder an und ordnen Sie zu.
Ein „Glas“ passt nicht! Was ist das?

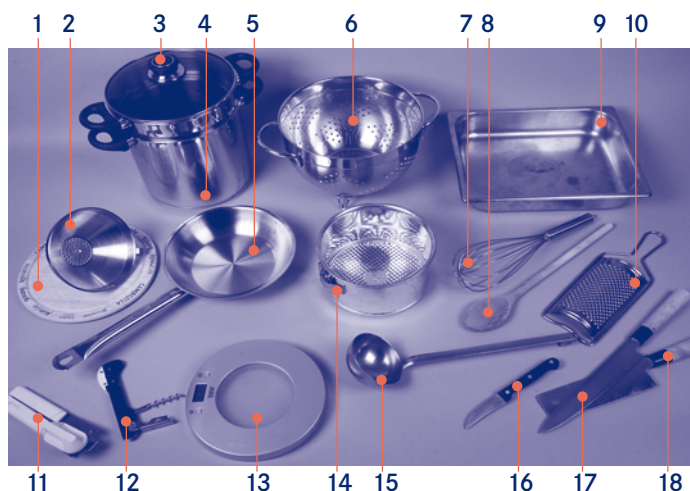


- Bierkrug Sektglas
- Wasserglas Sektkelch
- Weinglas

23

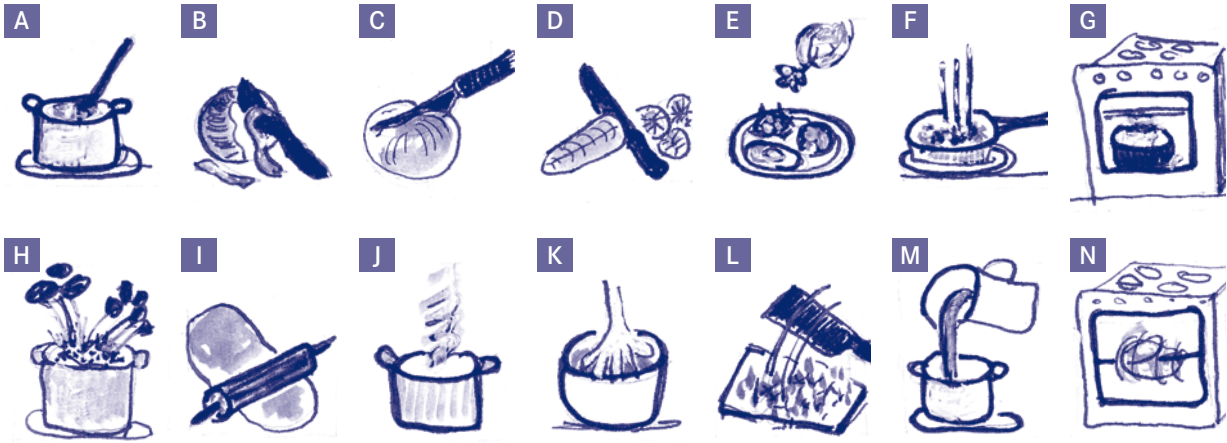
Gemeinsam kochen

a Kochgeschirr: Sehen Sie die folgenden Bilder an und ordnen Sie zu.



- Deckel Pfanne Topf
- Trichter Dosenöffner
- Kochlöffel Waage
- Korkenzieher Schneebesen
- Schneidebrett Schneidemesser (Fleischmesser) Schöpflöffel
- Hackbeil Schälmesser
- Backform Reibe Sieb
- Bräter

b Wie wird etwas zubereitet? Ordnen Sie zu.



- anrichten rühren / umrühren schälen hinzufügen zum Kochen bringen klein / in Scheiben schneiden halbieren kneten hacken anbraten braten backen aufgießen erhitzen ausrollen

c Was passt? Ergänzen Sie Verben aus b.

VERTIEFUNG

Tipps und Tricks vom Küchenprofi

- 1 Zwiebeln: Für die Fleischbrühe Sie die Zwiebeln und geben Sie sie dann in die Suppe. Das bringt ein besseres Aroma.
- 2 Nudeln: Sehr viel Wasser mit ausreichend Salz oder Fertigbrühe, Nudeln Achtung beim Kochen: Kein kaltes Wasser
- 3 Rote Bete am besten mit Einweghandschuhen
- 4 Plätzchenteig niemals mit der Knetmaschine, denn dann wird der Teig zu warm.
- 5 Fleisch immer erst und dann erst mit Wein oder Brühe
- 6 Das Gemüse für Gemüsesuppe immer, für Fleischbrühe eher in größeren Stücken lassen.
- 7 Fleisch schmeckt meistens besser, wenn Sie es im Ofen bei niedrigen Temperaturen Das dauert aber ziemlich lange.
- 8 Sie Brot am Anfang bei ziemlich hohen Temperaturen, dann stellen Sie den Backofen etwas niedriger ein. So wird das Brot knusprig.

d Was macht man mit dem fertigen Essen / Kuchen? Ergänzen Sie die Sätze.

VERTIEFUNG

- aufwärmen einfrieren kühl lagern auftauen abkühlen lassen

- 1 Frisch gebackenes Brot muss man vor dem Anschneiden unbedingt
- 2 Kuchen sollte man rechtzeitig aus dem Tiefkühlfach nehmen und bei Zimmertemperatur
- 3 Vanillesoße schmeckt besonders gut, wenn man sie vor dem Servieren leicht
- 4 Fleischsuppen sollte man immer, da sie leicht schlecht werden.
- 5 Viele Kuchensorten lassen sich besonders gut

24

Kochrezepte. Ergänzen Sie die Wendungen und Ausdrücke im folgenden Rezept.

hinzufügen und umrühren ■ Zuerst wäscht man ■ schneidet sie dann in Scheiben ■ Erhitzen Sie ■ schneiden Sie sie in kleine Stücke ■ Für Bratkartoffeln braucht man folgende Zutaten ■ Danach schält man ■ schälen Sie ■ braten ■ Achten Sie dabei vor allem ■ Man darf auf keinen Fall

Rezept: Bratkartoffeln

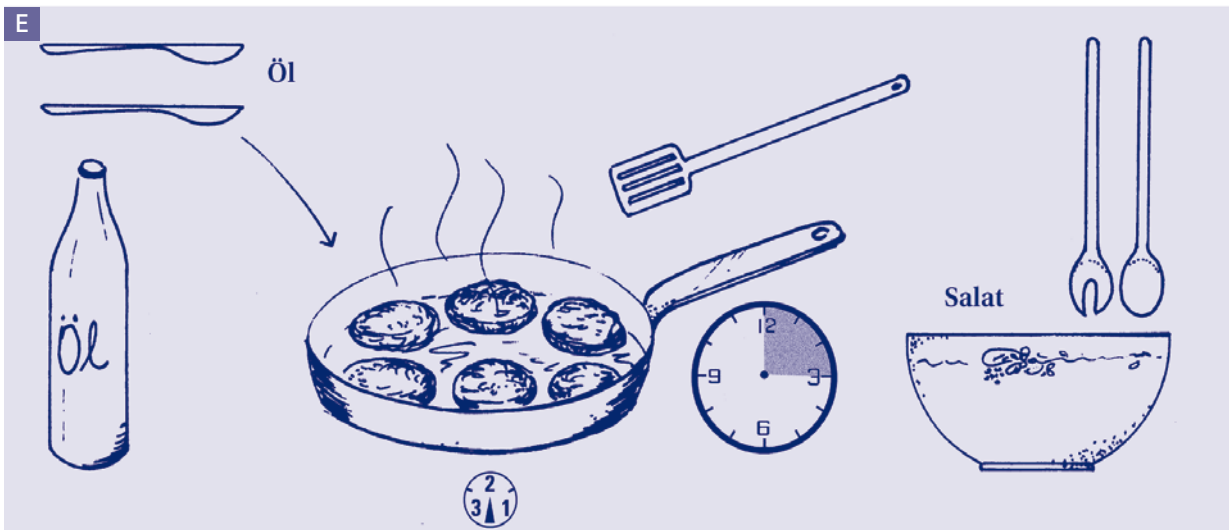
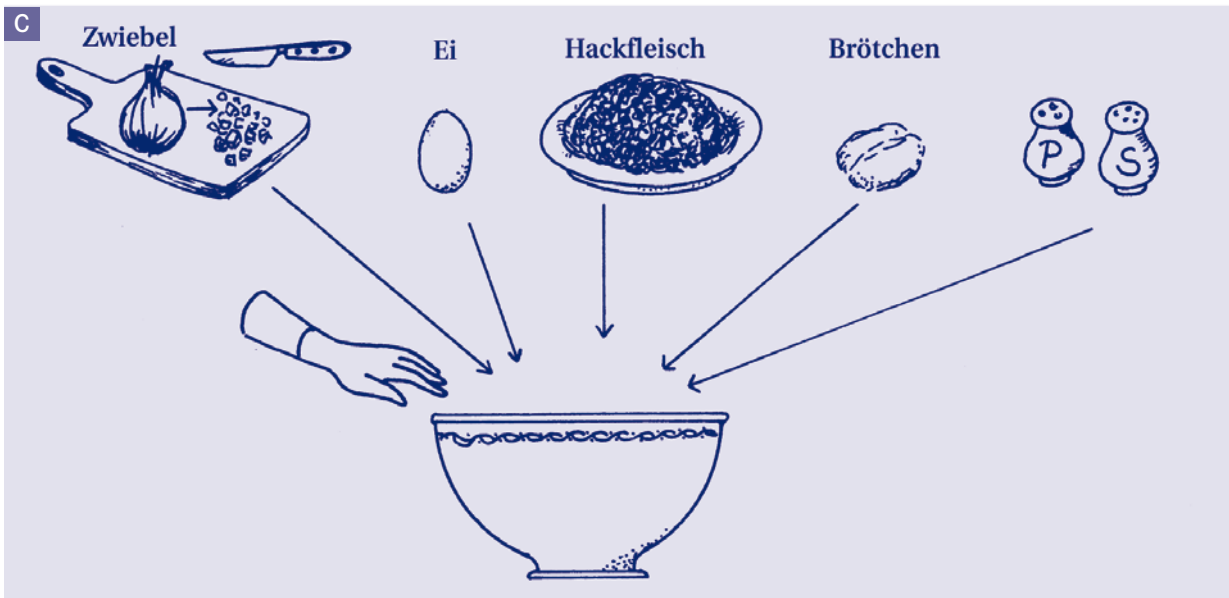
..... (1): eine Tasse Öl, ca. 600 g Kartoffeln, 80 g Butter, 5 g Schnittlauch, 2 kleine Zwiebeln, Salz und Pfeffer. (2) die Kartoffeln und kocht sie dann. (3) die noch warmen Kartoffeln. Anschließend lässt man die Kartoffeln abkühlen und (4). Inzwischen (5) die Zwiebeln und (6). (7) das Öl in einer Pfanne und (8) Sie die Kartoffelscheiben. (9) auf die richtige Temperatur: Das Öl darf nicht zu heiß sein, sonst verbrennen die Kartoffeln. Es darf aber auch nicht zu kühl sein, sonst nehmen die Kartoffeln das Öl auf. Zuletzt die Butter und die Zwiebelstücke (10). Alles noch einmal kurz braten und zum Schluss mit Salz und Pfeffer würzen. Noch ein Tipp: (11) die Zwiebeln zuerst ins Öl geben; sie verbrennen dann, und die Bratkartoffeln werden bitter.



4

25

Beschreiben Sie jemandem, wie man Frikadellen zubereitet.



D

Eine wirklich nette Kollegin

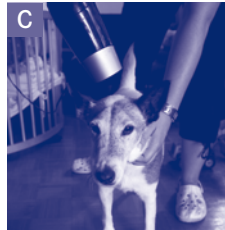
GRAMMATIK: reflexive Verben

WIEDERHOLUNG

26

a Was macht man regelmäßig mit seinem Hund? Schreiben Sie mit den Verben Sätze zu den Bildern.

waschen ■ kämmen ■ Zähne putzen ■ anziehen ■ föhnen



b Was machen Sie morgens, bevor Sie frühstücken? Schreiben Sie die Verben zu den Fotos. Schreiben Sie sie in der 1. Person.



4

27 Die meisten reflexiven Verben haben das „sich“ im Akkusativ.

a Ergänzen Sie in den folgenden Sätzen die korrekte Form von „sich“.

- 1 Wenn sich Elefanten irren, dann irren sie sehr.
- 2 Wenn du glaubst, du kannst hier tun und lassen, was du willst, dann irrst du aber gewaltig.
- 3 Hier steht es schwarz auf weiß. Es ist eindeutig, dass ich geirrt habe. Aber wie konnte mir so etwas passieren?
- 4 Unsere Chefin – also, das ist 'ne ganz besondere Nummer – sie irrt nämlich nie, glaubt sie.
- 5 So, hier ist das Ergebnis, und wenn wir nicht geirrt haben, dann machen wir mit jedem Buch 3 Cent Gewinn. Na, immerhin.
- 6 Ihr glaubt, ich bin es gewesen? Gut, verhaftet mich. Aber glaubt es mir, ihr irrt, und das werdet ihr merken, wenn das nächste Verbrechen passiert.
- 7 Sie irren bestimmt. Mein Sohn malt keine Hauswände an, da bin ich mir ganz sicher. Das war jemand anderes.

b Hier können Sie sich in einer Tabelle Übersicht verschaffen.

ich irre	wir irren
du irrst	ihr irrt
er irrt	sie/Sie irren <i>sich</i>
sie irrt	

28 **a** Einige Verben haben das „sich“ im Dativ. Ergänzen Sie in den folgenden Sätzen die korrekte Form von „sich“.

- 1 Sag mal, wie stellst du das vor, einfach von der Schule zu gehen und nichts zu tun?
- 2 Weißt du, das versteht meine Mutter niemals, dass ich vorstelle, ein berühmter Musiker zu werden. Für sie ist meine Musik einfach Krach.

b Hier können Sie sich in einer Tabelle Übersicht verschaffen. Markieren Sie die Stellen, die sich vom Reflexivpronomen im Akkusativ unterscheiden.

Ich stelle <i>mir</i> vor, wie es wäre, wenn ...	Wir stellen alles ganz toll vor.
Was stellst du vor?	Ihr stellt vor, wie schön das wäre.
Er stellt nichts vor.	Und was stellen Sie so vor?
Sie stellt vor, dass alles anders wäre.	

29 Reflexivpronomen im Satz. Lesen Sie die Beispiele und machen Sie sich die Wortstellung klar.

a Reflexivpronomen im Hauptsatz

- 1 **Mein Sohn** stellt **sich** manchmal wunderbare Dinge vor, die es aber gar nicht gibt.
- 2 Immer morgens stelle **ich mir** wunderbare Dinge für den kommenden Tag vor.
- 3 Was stellst **du dir** denn vor?
- 4 Also, das haben **sich meine Kollegen** wirklich anders vorgestellt.
- 5 Also, das haben **sie sich** wirklich nicht so vorgestellt.

b Reflexivpronomen im Nebensatz

- Du willst wissen,
- 1 was **mein Sohn sich** so alles vorstellt? Wenn ich das wüsste.
 - 2 warum **ich mir** das so und nicht anders vorstelle?
 - 3 warum **sich meine armen überarbeiteten Kollegen** das anders vorgestellt haben? Ich weiß es nicht.
 - 4 warum **sie sich** das wirklich nicht so vorgestellt haben?

c Im Wörterbuch finden Sie *sich* immer im Zusammenhang mit dem Verb. Überprüfen Sie die folgenden Wortstellungs-Tendenzen in den Sätzen der Übungen a und b.

- Im Satz steht das Reflexivpronomen in der Regel nahe beim Subjekt. Steht das Subjekt am Anfang des Satzes, steht es nach dem Verb.
- Ist das Subjekt ein Personalpronomen, steht das Reflexivpronomen immer dahinter. Ist das Subjekt sehr lang, kann es auch davor stehen.

30 Verben mit *sich*

a Was passt? Ergänzen Sie.

sich versprechen sich verschreiben

- 1 „Sag mal, hier schreibst du ‚Kümmern Sie bitte ...‘“ – „Oh Gott, ich habe, ich meinte ‚kommen‘.“
- 2 „Anna, hör mal, ich soll Herrn Müller zur Jahresversammlung einladen.“ – „Was? Sicher nicht.“ „Doch, das hat er gestern gesagt.“ – „Niemals, da hat er sicher; er meinte Herrn Meier.“

b Tratsch im Treppenhaus. Ergänzen Sie die Verben in den Sprechblasen.



sich ärgern (über) sich scheiden lassen sich fürchten (vor)
 sich trennen (von) sich beschweren (über) sich missverstehen
 sich streiten sich auf die Nerven gehen sich irren

1 Wussten Sie schon? Die Meiers, ja, die haben doch erst vor ein paar Monaten geheiratet, und, stellen Sie sich vor, jetzt

2 Frau Meier glaubte, ich würde die Treppe putzen. Und ich dachte, sie putzt die Treppe. Ich glaube, da haben wir

3 Der alte Herr Kovacek, der muss ... von seinem Hund ..., er ist einfach zu alt für einen Hund.

4 Sie glauben, Sie können tun, was Sie wollen, da ... Sie ... aber. Ich habe ... nämlich schon bei der Hausverwaltung über Sie

5 Der Herr Senf und ich, wir ... ganz schön ...: Er mir mit seinem dummen Gerede und ich ihm, weil ich immer genau sehe, wann er nach Hause kommt. So ist das.

6 Die beiden Kinder der Müllers ... ständig, und die alte Frau Selige ... über den Lärm.

7 Na ja, heute ... ja niemand mehr vor der Hausmeisterin, das war früher anders, kann ich Ihnen sagen.

c Lesen Sie und entscheiden Sie, ob diese Dinge für Sie persönlich wichtig sind.

Welche Dinge sind für Sie im Urlaub wichtig?
Machen Sie den folgenden Test - Wir sagen Ihnen, welches unserer Urlaubsangebote für Sie genau das richtige ist.

- Sie wollen sich erholen.
- Sie wollen sich mal wieder so richtig ausschlafen.
- Sie wollen sich abends amüsieren.
- Sie wollen sich Städte und Sehenswürdigkeiten ansehen.
- Sie wollen sich vom Alltag ausruhen.
- Sie wollen sich einfach nur entspannen.
- Sie wollen sich das Rauchen abgewöhnen.
- Sie wollen sich mal wieder mit Ihrer Familie vergnügen.
- Sie wollen sich in ein neues Land verlieben.
- Sie wollen sich einfach mal wieder auf etwas Neues freuen können.
- Sie sehnen sich nach Sonne, Meer und Sand.

Schicken Sie jetzt den ausgefüllten Test ab - in einigen Minuten erhalten Sie unser passendes Angebot per E-Mail.

WORTSCHATZ: eine Arbeitssituation beschreiben

31

Wie kann man sich in einer Arbeitsgruppe (Arbeitsplatz / Lerngruppe) verhalten?
 Ordnen Sie die Wendungen und Ausdrücke den Kategorien zu.

ein entspanntes / gutes / kollegiales Verhältnis haben ■ unzuverlässig sein ■ den anderen loben ■
 den anderen / etwas behindern ■ den anderen / etwas unterstützen ■ den anderen / etwas kritisieren ■
 dem anderen helfen ■ mit den anderen streiten ■ sich auf den anderen verlassen können ■
 den anderen beruhigen ■ sich über die anderen ärgern ■ ein kollegiales / solidarisches Verhalten zeigen ■
 stolz sein auf ■ zuverlässig sein ■ die Situation anstrengend finden ■ etwas strengt jemanden an ■ Streit
 haben / Konflikte haben

positiv

negativ

SÄTZE BAUEN: eine Arbeitssituation beschreiben

32

Unterschiedliche Arbeitsplätze

a Lesen Sie die Sätze und formulieren Sie mithilfe der Wendungen und Ausdrücke in 31 das Gegenteil.

- 1 Wir haben ein sehr gutes kollegiales Verhältnis und verbringen auch manchmal die Freizeit zusammen.
- 2 In unserer Arbeitsgruppe ist das Prinzip: Ich helfe dir, du hilfst mir. Wir unterstützen uns auch bei den Hausarbeiten. So etwas ist für uns in unserer Arbeitsgruppe selbstverständlich.
- 3 Meine Kollegen sind alle total zuverlässig. Ich kann mich wirklich auf jeden Einzelnen in der Gruppe verlassen. Und wenn ich total nervös werde, dann beruhigen sie mich.
- 4 Ich habe auch noch nie erlebt, dass mich jemand bei der Arbeit behindert hat. Sie kritisieren mich auch manchmal und helfen mir damit, aber wir haben keine Konflikte. Und unserem Chef gegenüber zeigen wir immer ein solidarisches Verhalten.

b Was passt? Ergänzen Sie die folgenden Wendungen und Ausdrücke.

der Chef – loben ■ die eigene Arbeit behindern ■ sich ärgern ■ Urlaubsvertretung machen ■
sich dabei ertappen ■ das Gefühl von Stress – sich steigern ■ das Gefühl der Angst – sich steigern ■
sich nicht ruhig verhalten ■ sich steigern

Hier können Sie lesen, warum ich mit meiner Situation in meiner Projektgruppe nicht zufrieden war und was sich geändert hat. Vielleicht hilft es Ihnen auch.

- 1 Immer muss ich, wenn jemand aus meiner Projektgruppe in die Ferien geht. Aber das steht nicht in meinem Arbeitsvertrag. Und das meine
- 2 Letztens habe ich, dass ich auf ein Lob von den anderen gewartet habe. Aber für die ist das selbstverständlich, dass ich mich für sie anstrenge. Und es wird nicht besser:
- 3 und allen gesagt, dass das toll wäre, was ich leisten würde. Aber den anderen ist es eigentlich egal, solange alles klappt.
- 4 Und für mich macht niemand Urlaubsvertretung. Meine Arbeit bleibt liegen. Und ich hatte richtig Angst vor meiner Rückkehr. Und, als ich die viele Arbeit auf meinem Schreibtisch sah. Darüber habe ich Und nun habe ich beschlossen, mir einen anderen Arbeitsplatz zu suchen.
- 5 Gestern habe ich es ihnen gesagt. Und: Danach haben sie nicht mehr Sie sind zum Chef gegangen. Sie haben sich beschwert. Der Konflikt hat, bis der Chef von meinem Chef mir eine neue Position und mehr Geld versprochen hat. So kann's gehen.

PHONETIK

33 a Lesen Sie die Sätze und beachten Sie die markierten Vokale am Wortanfang oder nach einer Vorsilbe.

Ich erlebe unsere Arbeitssituation als ausgesprochen unerfreulich.
Einige ältere Arbeitskollegen ärgern uns andere ununterbrochen.
Ihnen ist alles egal.

38 b Hören Sie die Sätze und sprechen Sie sie nach.

39 c Hören Sie das Gedicht und sprechen Sie es nach. Achten Sie dabei auf die Vokale.

Um acht Uhr beginnt meine Arbeit,	Um zwölf ruf' ich leise um Hilfe,
um neun Uhr das erste Problem,	um eins ist das Unglück passiert,
um zehn eine erste Verzweiflung.	um zwei kann ich's nicht mehr verbergen,
Um elf wird die Lage extrem.	um drei ist der Chef alarmiert.

Um vier bin ich fristlos entlassen,
um fünf bin ich wieder zu Haus.
Acht Stunden in derselben Firma –
das halt' ich nicht jeden Tag aus!

34 Beschreiben Sie die Situation in Ihrer Arbeits-/Lerngruppe. Verwenden Sie die Wendungen und Ausdrücke aus Übung 31.

FOKUS GRAMMATIK: Test

35 Finale Angaben

a Verbinden Sie die beiden Sätze mit den angegebenen Ausdrücken.

Ich fahre mit dem Fahrrad. Ich möchte schnell und sicher in die Stadt kommen.

- 1 um ... zu:
- 2 damit:
- 3 mein Ziel:
- 4 Wunsch nach:

b Wozu macht sie das? Formulieren Sie die Sätze mit *damit*.

- 1 ihr Wunsch nach einem guten Job
- 2 ihr Ziel, viel Geld zu verdienen
- 3 um von anderen Kollegen anerkannt zu werden

36 Reflexive Verben

a Welche Verben können ein *sich* haben? Kreuzen Sie an.

- 1 lesen
- 2 treffen
- 3 verlassen
- 4 anstrengen
- 5 ankommen
- 6 vorstellen
- 7 interessieren
- 8 erraten
- 9 verwenden
- 10 ärgern

b Korrigieren Sie die Sätze.

- 1 Am besten, wir treffen morgen um acht.
- 2 Kannst du dich vorstellen, was dann passiert ist?
- 3 Wenn die Umsätze nicht steigern, sehe ich schwarz!
- 4 Ich habe für Sport schon immer interessiert.
- 5 Ich habe sehr über das Geschenk gefreut.

TEXTE LESEN: detailliertes Lesen

37

Lesen Sie den folgenden Text und ergänzen Sie jeweils das passende Wort.

- | | | | | | |
|------------------|-------------|-------------------|----------------|------------|----------------|
| 1 a Qualität | b Nachfrage | c Nahrung | 5 a Mahlzeiten | b Bewegung | c Lebensmittel |
| 2 a Lebensmittel | b Umwelt | c Nahrung | 6 a Bewegung | b Essen | c Nahrung |
| 3 a Ernährung | b Qualität | c Lebensmittel | 7 a Bewegung | b Umwelt | c Lebensmittel |
| 4 a Mahlzeiten | b Qualität | c Bewegungsmangel | 8 a Qualität | b Umwelt | c Nahrung |

Verantwortung für gesunde Ernährung

München gehört bundesweit zu den Städten mit der höchsten (1) nach Bioprodukten. Nun soll die Landeshauptstadt zur „Biostadt“ werden. Angelika Lintzmeyer vom Referat für Gesundheit und (2) erklärt, welche Ziele sich die Initiatoren gesetzt haben.

Frau Lintzmeyer, München soll „Biostadt“ werden. Wie kam es zu dieser Entscheidung?

70 Milliarden Euro Krankheitskosten pro Jahr gehen auf das Konto falscher (3) und (4). Fettleibigkeit und Diabetes sind ein wachsendes Problem auch im Kindesalter, was durch falsche Ernährung, zu viel Fett und Kohlenhydrate und zu wenig Bewegung verursacht wird. Der Organismus von Kindern reagiert zudem stärker auf Chemikalien in der Nahrung – mit Aufmerksamkeitsstörungen, Lernproblemen und Allergien. Schon über 40 Prozent aller (5) werden außer Haus eingenommen. Damit wächst die Verantwortung der Köche und der Hersteller von Gerichten, ihren großen und kleinen Gästen gesunde (6) anzubieten. Mit Bio sind sie da auf der sicheren Seite. Daneben gibt es natürlich noch den ganzen Bereich der positiven Effekte des Biolandbaus auf die Umwelt wie sauberes Wasser, vitaler Boden, Schadstofffreiheit, keine Gentechnologie im Essen und geringerer Ausstoß klimaschädlicher Gase.

Welche konkreten Ziele hat sich die Stadt München nun gesetzt?

Wir haben im Projekt „Biostadt München“ drei Schwerpunkte entwickelt: Mehr ökologische (7) in Schulen und Kindergärten. Mehr Bio in der Gastronomie. Mehr Bio im eigenen Geschäfts- und Veranstaltungsbereich der Landeshauptstadt.

Und wie wollen Sie diese Ziele umsetzen?

Für den Hotel- und Gaststättenbereich bieten wir Infoveranstaltungen an, die bisher großen Anklang gefunden haben. Hier informieren wir über die (8) der Bioprodukte, über die Zertifizierungspflicht sowie über Bezugsquellen und ermöglichen den kollegialen Fachaustausch. Die Gaststätten mit Bioangebot sind begeistert von der Resonanz bei den Gästen.

4

ÜBUNG ZU PRÜFUNGEN: Sprechen

38

Für das Werbeplakat eines neuen Restaurants sollen Sie eines von drei Fotos auswählen.



- 1 Welches Bild würden Sie nehmen? Und warum?
- 2 Widersprechen Sie Ihrer Gesprächspartnerin / Ihrem Gesprächspartner.
- 3 Einigen Sie sich auf ein Foto.